

Ressort: Auto/Motor

Hofreiter: Kretschmann gleicht in Autopolitik Merkels Versäumnisse aus

Berlin, 17.05.2017, 16:41 Uhr

GDN - Für Anton Hofreiter, Vorsitzender der Bundestagsfraktion der Grünen, gleicht Baden-Württembergs Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) in der Automobilpolitik Versäumnisse von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) aus. Er sei froh, dass die baden-württembergische Landesregierung zu dem strategischen Dialog mit der Autoindustrie am Freitag in Stuttgart einlade, sagte Hofreiter der "Heilbronner Stimme" und dem "Mannheimer Morgen" (Donnerstag).

"Das zeigt: Winfried Kretschmann und Winfried Hermann haben den Weitblick und Gestaltungswillen, der der Bundesregierung offensichtlich fehlt. Das, was die Baden-Württemberger machen, wäre der Job von Angela Merkel und Alexander Dobrindt - sich um die Zukunft der größten Wirtschaftsbranche in Deutschland zu kümmern." Wenn die Teilnehmer am Freitag über die Modernisierung der deutschen Autoindustrie sprechen, "wird das sicher kein Kaffeekränzchen", so Hofreiter weiter. "Ich hoffe, dass dies der Start für einen fruchtbaren Dialog ist. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass konkrete Impulse aus Stuttgart kommen, um emissionsfreies Fahren mit Nachdruck zu verfolgen, die Chancen der digitalen Mobilität zu nutzen und die erforderliche Infrastruktur rasch auf den Weg zu bringen. Ein wichtiges Ergebnis des Treffens am Freitag wird hoffentlich sein, dass der öffentliche Druck auf die Bundesregierung wächst und Merkel und Dobrindt bei der Elektromobilität nicht länger ihre Arbeit verweigern können", so Hofreiter weiter. "In dieser Woche musste die Kanzlerin eingestehen, dass das selbstgesteckte Ziel von einer Million Elektroautos bis 2020 auf deutschen Straßen nicht mehr haltbar ist. Kein Wunder, nachdem sie bei diesem Thema jahrelang ihre Hände tief in den Taschen vergraben hat. Das ist unverantwortlich", so der Grünen-Politiker. Am Freitag kommen Branchengrößen wie Daimler-Chef Dieter Zetsche und Bosch-Chef Volkmar Denner ins Neue Schloss in Stuttgart, um mit Kretschmann über die Zukunft der Autoindustrie zu diskutieren. Zudem holt der Regierungschef auch Energie- und Infrastrukturunternehmen mit an den Tisch. EnBW-Chef Frank Mastiaux ist ebenso dabei wie die Stuttgarter Verkehrsbetriebe (SSB). Rund 40 Unternehmen und Organisationen sind geladen.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-89509/hofreiter-kretschmann-gleicht-in-autopolitik-merkels-versaeumnisse-aus.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619